

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abkehr der FDP gestürzt, sondern wurde von seiner Partei verlassen, deren Führung er nicht gesucht hatte. Kandidat Rau war einem Teil der Partei nicht links genug. Kandidat Lafontaine führte in den beiden Teilen Deutschlands verschiedene Sprachen. Sein oft wiederholter Spruch «*Wer viel verdient und sozialdemokratisch wählt, wäre blöd*» mag Bundesbankpräsidenten Pöhl oder Mercedeschef Reuter, die nicht die einzigen gutverdienenden Sozialdemokraten sind, verwundert haben. Doch hatte die Niederlage nur zum kleineren Teil mit der Person zu tun. Vor einer unvermeidlichen Auf-

gabe erschien der Bundeskanzler als Motor, die sozialdemokratische Partei als Bremse.

Keine Niederlage ist in der Demokratie unumkehrbar. Präsident Mitterrand wird Michel Rocard nicht über sieben Jahre im Palais Matignon halten. Und mit einem neuen Premierminister kann sich vieles ändern. Der neue sozialdemokratische Parteipräsident Engholm ist zwar räumlich weit weg von Bonn, doch die Person und die politische Richtung ist stimmig. Es mag sein, und wäre auch Zeit, dass ein Bannerträger wieder als «*Hoffnungsträger*» erscheint.

François Bondy



5300 Turgi 056 33 01 11

8023 Zürich 01 272 58 44

Arbeitsplätze mit Zukunft

können wir Ihnen bieten. Denn wir sind ein erfolgreiches, weltweit operierendes Unternehmen. In zahlreichen Produktionsbereichen sind wir bezüglich Technologie wie Marktstellung international an der Spitze:

- Getreide-, Reis- und Hafermüllerei
- Tierfutter
- Teigwaren
- Kaffee- und Kakaoverarbeitung, Schokoladenherstellung
- Nahrungsmittel, Couscous, Speiseöl, Mälzerei/Brauerei
- Förder-, Verfahrens- und Chemietechnik, Gummianlagen, Umschlag- und Siloanlagen
- Druck-, Lack- und Anstrichfarben
- Druckgiessanlagen und eigenes Druckgiesswerk
- Umwelttechnik
- Automatik und industrielle Elektronik

Von uns können Sie aber nicht nur interessante Aufgaben in zukunftssträchtigen Sachgebieten und moderne Arbeitsplätze erwarten, sondern auch eine permanente Weiterbildung und die Gelegenheit zu Auslandseinsätzen.

Wir informieren Sie gerne näher über unser Unternehmen und über Arbeitsmöglichkeiten für Sie bei uns. Rufen Sie unsere Personalabteilung an. Unsere Kontaktpersonen sind: Herr A. Giger (technischer Bereich, 073/50 22 87), Herr D. Maurer (kaufmännischer Bereich, 073/50 29 54) sowie Herr H. Dual (Fabrikationsbereich, 073/50 29 62). Oder senden Sie uns Ihre Unterlagen:
Bühler AG, Personaldienst, 9240 Uzwil/SG.



BÜHLER